

Vom-Waal-zu-den-Ruinen-Letterbox

(placed am 17.05.2023 durch Die Viererbande)

Stadt/Ort: I - 39021 Morter (Latsch)

Parkplatz: Neben der Pfarrkirche St. Dionysius, Nibelungenstr. 39 (N 46.6044, E 10.8226)

Empfohlene Landkarte: nicht nötig oder Ausdruck aus der Reit-und Wanderkarte

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

Schwierigkeit: (*---) leicht-mittel

Gelände: (***- -) mittelschwer; nicht kinderwagentauglich

Dauer: ca. 3 h (ca. 7 km)

Bitte beachten, dass der Parkplatz vor der Pfarrkirche vermutlich an Sonn- und Feiertag belegt sein könnte! Dann in der Nähe bspw. im ausgeschilderten Kulturhaus suchen.

Clue:

Die Tour startet am Parkplatz der Pfarrkirche.

Von hier läuft zunächst weiter nach oben der Nibelungenstraße entlang. Den schräg nach rechts abzweigenden Mühlweg ignoriert ihr und erblickt vor den Garagen des nächsten Hauses auf der rechten Seite Schilder von Wanderwegen und begeben euch in diese Richtung.

Der Weg führt in Serpentin nach oben. Ihr erreicht eine Holztreppe, wo ihr bereits die erste Burg erblicken könnt.

Weiter geht es nach oben. An einer Gabelung geht es nach oben, ebenfalls am nächsten Abzweig.

Erneut geht es in kleinen Serpentin weiter. Oben an einer T-Kreuzung angekommen erwartet euch ein Schilderbaum mit Bank. Hier könnt ihr eine kurze Rast einlegen und die Aussicht auf beide Burgen und die Kapelle genießen. Ihr haltet euch danach links am Holzzaun und Waal entlang.

Einen Abzweig nach unten ins Tal ignoriert ihr und folgt dem Waal. Ihr passiert noch einen weiteren Holzzaun mit Bank. Vor dem Abstieg ins Tal wird der Waal weitgehend unterirdisch weitergeführt.

Unten im Tal angekommen, überquert ihr den Plima-Bach über eine breite Holzbrücke. Nach der Brücke geht es direkt nach rechts und ihr wählt den schmäleren Pfad über die Hauptstraße (Vorsicht!).

Danach überquert ihr ein weiteres Bächlein und erreicht eine, der Heiligen Barbara, geweihte Kapelle.

Notiert von der Zeitangabe auf der linken Seite die Summe der bei den ersten Ziffern der Jahreszahl als Wert **A** = __ und die Summe der beiden letzten Ziffern der Jahreszahl als Wert **B** = __ und von der Zeitangabe auf der rechten Seite den Monat als Zahl als Wert **C** = __ .

Ihr lauft den Wanderweg weiter am verschwundenen Waal und passiert eine Bank unter Felsen.

Nach einiger Zeit umlauft ihr einen kleinen Felsen und bekommt wieder einen Blick auf Burgen und Umland. Nach einem kleinen Anstieg erreicht ihr einen Teerweg, dem ihr nach unten in **A*B*C** __ __ ° nach unten folgt.

Auch den folgenden Abzweig nach rechts ignoriert ihr trotz des beachtlichen Ziels und folgt dem Teerweg bis zur Schlossruine.

Hier passiert ihr ein Holztor mit Informationen und geht nach links ums Schloss (leider lässt sich dieses nicht groß besichtigen). An einem Abzweig ist ein Abstecher zur Burgkapelle St. Stephan zu empfehlen, ist aber nicht Bestandteil der Box.

Ihr geht an dem Abzweig nach rechts oben **A*B*C-(B*C)** __ __ °, am Schloss vorbei. Der Weg geht nach unten und an der ersten 90°-Linkskurve beginnt das

Finale

Geht vom Scheitelpunkt der Kurve **(A/2*B)** __ __ Schritte nach unten.

Hier solltet ihr an einem Erdhügel stehen.

Ihr seht einen kleinen Pfad in **(A*A/2)** __ __ °, den ihr einschlagt. Ihr lauft einen kleinen Bogen mit ca. **2*A** __ __ Schritten und seht einen breiten Felsen.

Hier findet ihr die Letterbox unter den Steinen. Zum Loggen empfehlen wir die Bank, die sich ca. 10 m unterhalb des Hauptwegs auf der rechten Seite befindet.

Rückweg

Der „Bogen“ führt euch auf den oben erwähnten Hauptweg mit Bank zurück. Es geht dann weiter in kleinen Serpentinaen bergab.

An einem Wegweiser-Pfosten haltet euch rechts nach unten Richtung Burgruine, die ihr alsbald erblicken könnt.

Genießt an der Burg die tollen Aussichten und das hoffentlich schöne Wetter.

Folgt danach dem Pfad nach rechts entlang der Burg nach unten.

Unten am Bach angekommen, haltet euch in Fließrichtung bis zu einer Holzbrücke und überquert den Plima-Bach erneut.

Nach der Brücke wandert weiter in Wanderrichtung durch die Apfelplantage Richtung Dorf. Wenn ihr linken Hand ein riesiges Marterl seht, seid ihr richtig. Überquert die Hauptstraße in die 30-er-Zone.

An der T-Kreuzung mit Brunnchen geht es nach links vorbei an einem Marienhäuschen rechter Hand.

An der Nibelungenstraße geht es nach oben. Die Kirche weist euch die Richtung zu eurem Letterbox-Mobil am Startpunkt.

Liebe Grüße vom Urlaubsteam

Solveigh, Horst, Britta, Jürgen mit Enya und Faye